



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

LX. Hans von Bieberstein d. J. verleiht das Gericht zu Beeskow an Claus  
Elias, am 7. September 1421.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

thun vnd von vns geben dem egenanten Ern Johann reppyne zcu furstenwalde adir den luten vnd kirchen, den her dy vorgeschriebenen czinse bescheide adir gebe zcu zeylgeretiswyse, vnde dy vorgeannten czinse czu antworten in alle Jar Jerlichen den ratmannen zcu beskow vnuorzogelichen vf den vorgeannten sunthe Michelstag vf daz rathwz, vnd welchirleyge schade deme dar geschehe von nicht bezalunge wegen der vorgeschriebenen Jerlichen czinse von Jare zcu Jare mit deme vorbenumpheten hauptgute, der do stunde zcu bewysen vnd der do reddelich were, der schade sal nicht gein vf dy vorbenumpten vorsichtigen, wolwyfen burgermeistern vnd ratmannen vnd vf dy ganczen gemeyne zcu beskow, Sundir der schade sal vf vns egenante Er hans von bebirsteyn vnd vf vnser rechtin erben vnd erbnemyn vnd vf dy vorgeschrebin vnser lieben getruwen henrich luckowen etc. geyn, dy mit gelobit haben, nicht alz burgen, sundir alz sacheweldigen vnd selbschuldigen, vnd sy yn allen stucken, artikeln vnd puncten der vorgeschrebin gelobde schadeloz zcu halden. Ouch wer es, das vndir vns vorgeannten gestrengen henrich luckowen etc. — eyner adir czweyne adir wy vil abegingen von todis halben, dar Got lange vor sy, So geloben wir, dy do noch leben, yn eyner mande cziet eynen andere addir zcwei czu setzenn an ire stat nach genuge des ratis, dy denne mit vns mit gesampter hand yn zoteyme gelobde sollen steyn, alz vorgeschriben ist. Das wir alle disse vorgeschriebene rede, stucken, artikeln vnd puncten stete, ganz vnd vnuorrucket vnd ane allen bozen yntracht halden wollen vnd sollen, haben wir ofigenante Er hans der Junge von bebirsteyn vnd dy vorgeschrebin vnser liben getrewen henrich Lukowen etc. — alle mit guten wissen vnd mit wolbedachtin mute vnser Ingegile an dissen vnser offin brif lazen hengen, der gegeben ist zcu Beskow, nach gotis gebort XIII hundert Jar, darnach yn dem XVIII Jare, an der subben fleisr tage, der heiligen merterer.

Nach dem Beeskower Copialbuche Vol. III, fol. 39. 40.

LX. Hans von Bieberstein d. J. verleiht das Gericht zu Beeskow an Claus Elias, am 7. September 1421.

Wir hanns von bebirstein der Junger, her czu beskow vnd czu sturgkow, — lyen — clawis Elyaffin dem eldern vnd synen rechtin erbin daz gerichte czu beskow in der stat erblich czu besitzin mit alle syne czubehorungin — in der stat adir vor der stat —. Ouch so lye wir daz vorgeante gerichte Elyfabethin, synir elichin hufzrowin, czu eyne rechtin lipgedinge — vnd gebin ir des czu eynem inwyser den jrbern clawis sin berenfeldin vnd czu eynem vormundin den Irbern beyrich lugkewann, der sy irs ylichen vnd Rechten, alz offte ir daz noth gescheit, vertedingin sal. Obir dissin vorgeschrebin lehn vnd lyungin sind gewest — clawis berenfelde, hans staboricz, peter tuchow vnd Jurge von druschkirwicz, dy czeit vnser schreiber. — Czu beskow, nach cristi geburt thufind — vierhundert — in dem eyn vnd czwenezigsten Jare, am suntage vigilia natiuitatis marie.

Original-Urkunde Nr. 38. im Stadtarchive.